



Nominierte aus Baden-Württemberg

Alle Nominierten finden Sie in der Nominiertenübersicht unter: <https://www.deutscher-engagementpreis.de/nominierte2017/>

Aus Baden-Württemberg sind unter anderem folgende Personen, Projekte und Initiativen im Rennen um den Deutschen Engagementpreis:

3ALOG aus Heidelberg, nominiert durch Aktiv für Demokratie und Toleranz 2017

3ALOG, gesprochen „Trialog“, steht seit 2013 für einen interreligiösen, interkulturellen und weltanschaulichen Dialog. Vor allem die Themen Religion und Video werden online gegenwärtig von salafistischen Predigern dominiert. Deswegen engagiert sich 3ALOG im Erzählen von Gegennarrativen. Dies geschieht über die Produktion von differenzierten Kurzvideos mit ausgewählten ExpertInnen. Das Besondere bei 3ALOG ist die Verknüpfung von On- & Offline-Engagement. Die Videos werden dann online zugänglich gemacht und verbreitet. Offline werden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch Befähigungsworkshops geschult, sodass sie nicht nur Zuschauer sind, sondern auch selbst aktiv am Prozess teilhaben.

<https://3alog.net/>

Bürgerwerke eG aus Heidelberg, nominiert durch ZeitzeiCheN – Deutscher Lokaler Nachhaltigkeitspreis

Eine erneuerbare, regionale, unabhängige Energieversorgung in Bürgerhand – das ist die Vision der Gemeinschaft der Bürgerwerke eG. Um sie zu erreichen, haben sich 70 Energiegenossenschaften mit über 12.000 Mitgliedern aus ganz Deutschland zu den Bürgerwerken zusammengeschlossen. Die Bürgerwerke eG setzen Projekte um, die für den einzelnen vor Ort nicht möglich sind – beispielsweise die lokale Lieferung des selbst erzeugten Stroms. Die unabhängige Genossenschaft versorgt seit 2014 Haushalte und Gewerbetreibende mit Bürgerstrom aus Solar-, Wind- und Wasserkraft, der ausschließlich in Deutschland produziert wird. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann durch die Beteiligung an Bürgerenergieanlagen oder den Bezug von Bürgerstrom Teil der Gemeinschaft werden und die eigene Energieversorgung mitgestalten. Die Bürgerwerke sind der einzige Stromversorger, der sich vollständig in Hand von Energiegenossenschaften befindet. Die Wertschöpfung bleibt somit bei den Aktiven vor Ort, die sich für den Klimaschutz einsetzen.

<https://buengerwerke.de/>

Ferienwaldheim Kunterbunt aus Stuttgart, nominiert durch Bürgerpreis Stuttgart

Das Programm „Inklusion im Mitarbeiterbereich des Ferienwaldheims als Teilhabemöglichkeit für Jugendliche mit Behinderung“ ist die Eingliederung von Menschen mit Behinderung in die ehrenamtliche Arbeit des Waldheims Stuttgart-Vaihingen. Das



freiwillige Engagement in den Ferien soll den Menschen mit Behinderung neue Blickwinkel auf eigenaktives Handeln in außerschulischen Bereichen eröffnen. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Jugendlichen und Erwachsenen, lernen sich die Menschen in einem neuen Handlungs- und Arbeitsfeld kennen und verknüpfen Arbeit und Freizeit. Die Teilnehmenden erfahren über die gegenseitige Anerkennung und das soziale Miteinander die eigene Selbsttätigkeit und erlangen mehr Selbstbewusstsein, um sich als autonomen Menschen wahrzunehmen.

http://www.ev-kirche-stuttgart-vaihingen.de/?page_id=5782

„Jungfrau ohne Paradies“ des New Limes und WIR! e. V. aus Mannheim, nominiert durch Aktiv für Demokratie und Toleranz 2017

Jungfrau ohne Paradies ist ein interaktives Theaterprojekt, das an Schulen, Jugendzentren und in Jugendstrafanstalten arbeitet. Es bearbeitet die Frage, wie sich Jugendliche zu Gotteskriegeren für den IS radikalieren. Wie funktioniert Radikalisierung? Wo beginnt sie, wer ist empfänglich dafür und wohin führt sie? Das Projekt beinhaltet emotionales Theater und eine umfangreiche Nachbereitung durch geschulte Teamer. Emotionale und inhaltliche Prävention gehen dabei Hand in Hand. Zudem werden Lehrerfortbildungen, Vorträge und Workshops angeboten.

<http://www.wir-mannheim.de/>

Kirchengemeinde Gospel im Osten der Gesamtkirchengemeinde aus Stuttgart, nominiert durch Bürgerpreis Stuttgart

Bei Gospel im Osten (GiO) kann und darf jeder singen – unabhängig von Vorkenntnissen, Alter, Religion und Ausbildung. Die Chorarbeit verbindet Generationen und Konfessionen, bringt Menschen zusammen – und auf die Bühne. GiO ist binnen zehn Jahren zu Stuttgarts und vielleicht Deutschlands größtem dauerhaft bestehendem Gospelchor angewachsen und zu einer festen Größe im Kulturleben von Stadt und Region geworden. Nicht nur in Stuttgart, auch innerhalb der Landeskirche steht GiO im Ruf, Menschen aus verschiedensten Milieus und Kulturen zu begeistern, zu bewegen und zu verbinden. Zu den Proben der Vierteljahresprojekte kommen mittlerweile über 500 Sängerinnen und Sänger. Dank des Engagements vieler Teilnehmer ist GiO längst mehr als ein bloßer Chor: Soziale Aktionen, gemeinsame Freizeitaktivitäten, Benefizkonzerte und die Veranstaltung von Workshops und internationalen Chortreffen gehören neben den Konzerten zum Repertoire der außergewöhnlichen Musik- und Gemeindearbeit.

www.gospelimosten.de

„Move on“-Projekt des Amica e. V. aus Freiburg, nominiert durch Eine-Welt-Preis Baden-Württemberg



Die Hilfsorganisation AMICA e. V. befähigt Frauenorganisationen in Regionen wie Libyen, Libanon oder Kosovo dazu, nachhaltige Strukturen zur Unterstützung von Frauen, die Opfer von Gewalt wurden, aufzubauen: psychosoziale Arbeit mit Traumatisierten, medizinische Versorgung, Rechtsberatung, Maßnahmen zur Existenzsicherung sowie Projekte zu Chancengleichheit und Versöhnung. Durch den Aufbau lokaler Fraueninitiativen stärkt AMICA e. V. die Zivilgesellschaft in Krisen- und Nachkriegsregionen und trägt zur Friedenssicherung bei. In Deutschland führt AMICA e. V. Veranstaltungen zur politischen Bildung durch. Mit dem Projekt "Move on" in Libyen verbessert AMICA e. V. aktuell die Lebenssituation von Frauen in Libyen, die unter Gewalt leiden. Erreicht wird dies durch den Aufbau lokaler Beratungszentren, die traumatisierten, marginalisierten und bedrohten Frauen und Mädchen in einer sicheren Umgebung kostenlose psychosoziale Unterstützung bieten.

www.amica-ev.org

Namaste Nepal-AG der Abt-Bessel Realschule aus Buchen, nominiert durch Doing Good Challenge

2015 entschied die damalige fünfte Klasse der Realschule Buchen Spenden für die Erdbebenopfer in Nepal zu sammeln. Es kamen 2.500 Euro in nur zwei Wochen zusammen. Die Kinder lernten die Freiburger Schülerfirma Namaste Nepal kennen und beschlossen diese zu unterstützen. Zentrales Thema von Namaste Nepal ist die Verbesserung der Bildungssituation in Nepal, insbesondere in Gati. Inspiriert von den Freibergern gründeten die Schüler in Buchen eine eigene Schülerfirma in Kooperation mit Freiberg, die Namaste Nepal sAG Buchen. Seit Dezember 2016 unterstützen die Schüler in Buchen die Grundschule in Sotang. Sie adaptierten das Konzept der Freiburger und importieren Rohkaffee von den Bergbauern Nepals, rösten ihn in Miltenberg und verarbeiten diesen in der Schule und der Umgebung. Die Unterstützung der Schulen sowie der Import des Kaffees liegt ausschließlich in der Hand des Schulprojektes, sodass jeder Euro ohne Umwege direkt bei den Menschen in Nepal ankommt und die Schüler mitentscheiden, wie das Geld investiert wird.

www.realschule-buchen.de/nepal

POM – Streuobst im Weilertal aus Müllheim, nominiert durch UN-Dekade Biologische Vielfalt

Als Nathalie Rousseau und Jürgen Schuy jedes Jahr von Ihrem Garten aus sahen, wie eine große Menge an Äpfeln als Fallobst endete und die Kulturlandschaft immer mehr verschwand, kam ihnen die Idee zu POM (von „la pomme“ – frz. der Apfel). Niemand interessierte sich für die Obstbäume – sie wurden nicht geerntet und nicht gepflegt. Aus dem Obst wird heute Saft gepresst. Von dem Erlös werden neue Bäume gekauft und alte professionell gepflegt. Beim jährlichen Erntetermin kann jeder mitmachen – wir integrieren aktiv neue Mitbürger und die Bewohner des örtlichen Behindertenheims. So lernen Kinder viel über Natur und Nachhaltigkeit und alte Menschen teilen ihr Wissen. Neue, auch viele ausländische Mitbürger finden schnell Anschluss und die Barrieren gegenüber Menschen



mit Behinderung werden abgebaut. Vor allem aber profitiert die wertvolle Kulturlandschaft im Markgräflerland.

<http://www.naturschutz.landbw.de/servlet/is/86535/Initiative%20POM.pdf>

„Schule als Zukunftsstaat“ des Friedrich-von-Alberti-Gymnasiums aus Bad Friedrichshall, nominiert durch Demokratisch Handeln – Ein Wettbewerb für Jugend und Schule

Das Projekt „Schule als Zukunftsstaat“ ist ein Transformationsprojekt an einer staatlichen Schule, an der zum Zweck der politisch-wirtschaftlichen Bildung nach einem Schuljahr intensiver Arbeit für zwei Tage der Staat „Albertopolis“ geschaffen wurde. Das Ziel war eine tiefgreifende systemische Veränderung der Schule und der Gesellschaft unter der Fragestellung: „Wie will ich, wie wollen wir in Zukunft leben?“ Dazu wurden Inhalte in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Globales Lernen, Connectivity, Talentismus und Umweltbildung miteinander vereint. Das Engagement ging dabei weit über den Unterricht hinaus, war größtenteils schülergeleitet und bezog alle Gruppen an der Schule in den Prozess mit ein.

<http://www.saz-fvag.eu/>

„Turnados“ der Turnerschaft Durlach 1846 e. V. aus Karlsruhe, nominiert durch VORBILDER des Jahres

Die TURNADOS sind eine inklusive Handball-Gruppe von etwa 40 Menschen mit geistiger, bzw. psychischer Beeinträchtigung. Die Gruppe wurde 2008 gegründet und ist eine reguläre Abteilung innerhalb des Mehrsparten-Vereines TS Durlach. Das Training findet wöchentlich statt. Neben einem selbst organisierten, alle zwei Jahre stattfindenden, bundesweiten Handball-Turnier nimmt die Gruppe regelmäßig an den Special Olympics teil. Des Weiteren spielen seit circa zwei Jahren die spielstärksten Athleten zusammen mit nicht-behinderten Handballern in der Kreisliga. Aus der Gruppe nahmen bereits vier Sportler an den internationalen Special Olympics teil. Neben dem gemeinsamen Sport verbinden die Gruppe auch gemeinsame Freizeitveranstaltungen und die Teilnahme an weiteren Vereinsveranstaltungen (Sportfest etc.). Besonders prägt sie – ungeachtet der Handball-Fähigkeiten – das soziale Miteinander.

<http://www.tsdurlach.de/abteilungen/handball/turnados.html>